

## Protokoll

über den 9. Bundesparteitag

Datum: 02.08.2020, 14.30 Uhr  
Ort: Haeckelstraße 10, 39104 Magdeburg

---

**TOP 1:** Vorsitzender Josef Fassel begrüßt um 14.30 Uhr die anwesenden Mitglieder und eröffnet den 9. Bundesparteitag. Mit Zustimmung der Anwesenden wird der Tagungsort wegen Regen nebenan in die Otto-von-Guericke-Straße 64 (Theatercafé) verlegt.

**TOP 2:** Auf Zuruf werden Josef Fassel als Versammlungsleiter sowie Bettina Fassel als Protokollführerin vorgeschlagen. Die Vorgeschlagenen erklären sich bereit, die Aufgaben zu übernehmen.

### Abstimmung:

**Josef Fassel wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt und nimmt die Wahl an.**

**Bettina Fassel wird einstimmig zu Protokollführern gewählt und nimmt die Wahl an.**

**TOP 3:** Der Versammlungsleiter stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder fest - sh. Teilnehmerliste, Anlage.

**TOP 4:** Die Tagesordnung (TOP 5 – 14) wurde einstimmig beschlossen.

**TOP 5:** Der Vorsitzende legt Rechenschaft über die Aktivitäten und Entwicklung der Partei seit dem letzten Bundesparteitag ab.

**TOP 6:** Der Finanzbericht wurde von Josef Fassel in Vertretung der Bundesschatzmeisterin, die aufgrund des Corona-Virus auf die Nutzung der Bahn verzichten möchte, verlesen.

Nach den Bundesein- und ausgaben erläutert er die langwierige Aufklärung in Baden-Württemberg. So hatte der ehemalige Landesvorsitzende Mosmann private Ausgaben vom Landeskonto abbuchen lassen. Offenbar wollte er wieder mit einer Hundezucht beginnen. Durch Schriftwechsel mit dem Provider stellte sich heraus, dass er hierfür eine private Webseite [www.akita-ms.de](http://www.akita-ms.de) erstellt hatte, auf der er Ausstellungserfolge präsentierte, um wohl künftige Welpen besser vermarkten zu können. Diese Seite wurde in Suchmaschinen mit dem sichtbaren Zusatz "Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Landesverband Baden-Württemberg, Tuttlingen" gelistet! Auch Tankquittungen und Ausgaben für kostenpflichtige E-Mail-Postfächer waren nicht legitimiert. Teile des Parteieigentums fehlten, Protokolle enthielten Unwahrheiten.

Nach Prüfung aller inzwischen eingeholten Unterlagen und Zahlung des Schadenersatzes durch Hr. Mosmann - die letzte Rate wurde am Vorabend des Bundesparteitages beglichen - soll nun unter Vorbehalt dem LV Baden-Württemberg die Entlastung empfohlen werden, um nach der Aufklärung, die sich durch Schriftwechsel und Recherchen über einen Zeitraum von fast einem Jahr hinzog, dem neuen Landesvorstand auch finanziell einen Neuanfang zu ermöglichen.

**TOP 7:** Kassenprüfer Peter Barczik verliest den Prüfbericht. Es gibt keinerlei Beanstandungen, daher empfiehlt er die Entlastung für den Bundesvorstand.

**TOP 8:** Die Entlastung erfolgt einstimmig.

**TOP 9:** Es wird über die Teilnahme an der Bundestagswahl beraten. Die Sammlung der Unterstützungsunterschriften ist durch Kontaktbeschränkungen und Wegfall vieler Veranstaltungen besonders schwierig. Vor- und Nachteile werden diskutiert. Man wird sich einig, die Teilnahme zu beschließen, damit die LV, die versuchen wollen, Unterschriften zu sammeln, trotz der aktuellen Einschränkungen beginnen können. Bettina Fassl wird als Vertrauensperson, Josef Weidenhaupt als Stellvertreter für die Vertretung vor dem Bundeswahlleiter vorgeschlagen. Beide erklären sich einverstanden.

**TOP 10:** Es wird um Abstimmung gebeten.

**Abstimmung: Die Teilnahme an der Bundestagswahl 2021 wird einstimmig beschlossen. Bettina Fassl und Josef Weidenhaupt vertreten die Partei vor dem Bundeswahlausschuss.**

**TOP 11:** Eine Satzungsänderung wird vorgeschlagen: Die Partei hat mit der Aufnahme der NPD-Aussteiger Sommer in Berlin und Mosmann in Tuttlingen schlechte Erfahrungen hinsichtlich charakterlicher Eignung und Ehrlichkeit gemacht. Zwar war Herr Sommer zunächst engagiert beim Sammeln von Unterschriften für die Wahl in Berlin, sorgte aber auch durch falsche Wiedergabe von Gesprächen für Streitigkeiten, die letztlich zum Bruch mit dem ehemaligen Landesvorstand führten. Er engagiert sich nun beim Mitbewerber PMUT, die zuvor eine Mitgliedschaft abgelehnt hatte.

Da zwischen der NPD-Mitgliedschaft des Hr. Mosmann und seiner Bewerbung bei uns die Gründung einer Partei mit LGBT-Schwerpunkt lag, wurde ihm die Chance auf einen Neuanfang gegeben. Zunächst erweckte er auch den Eindruck des geläuterten Aussteigers, bis Zweifel an seiner Aufrichtigkeit insgesamt aufkamen (Teilen von FPÖ-Beiträgen in sozialen Netzwerken, Schwärmerei in WhatsApp für den NPD-Vorsitzenden Frank Franz, UU-Sammelaktionen, zweifelhafte Behauptung, Vegetarier zu sein, da er wiederholt auf Messen Bratwürste "für Dritte hielt", Prostitution, erneute Hundezucht, gerichtliche Auseinandersetzungen, Anwerben ungeeigneter Mitglieder wie Jagdbefürworter etc., eigenmächtige Absage eines TV-Teams im Wahlkampf usw. usf.

Inzwischen sind Vorstandsmitglieder des LV NRW bzw. des Bundesvorstands des Mitbewerbers PMUT mit konkretem Verweis auf Herrn Mosmann und dessen umstrittener Einflussnahme von ihren Ämtern zurück- und aus der Partei ausgetreten (Screenshots liegen vor). Er sorgt auch parteilos weiter für Unfrieden im politischen Tierschutz; seine Motivation dafür sind nicht bekannt.

Nach diesen Erfahrungen halten es die Mitglieder für ratsam, sich künftig besser vor Einflussnahme durch Personen mit zwielichter Vergangenheit abzusichern. Man solle sich nicht komplett für wirkliche Aussteiger verschließen, da die Verweigerung eines Neuanfangs sich nicht mit unserem Einsatz für Menschenrechte vereinbaren ließe. Dieser Personenkreis soll sich aber künftig zunächst im Rahmen einer **Fördermitgliedschaft** längerfristig bewähren. Dem Vorstand wird aufgetragen, für den nächsten Bundesparteitag einen Vorschlag zur Änderung der Satzung zu formulieren.

**TOP 12:** Es wird beschlossen, die LV Bayern und Berlin zum 31.12.2020 aufzulösen, wenn sich dahin niemand bereit erklärt, die kommissarisch vom Bundesvorstand verwalteten Landesvorstände zu besetzen. Dies soll auf den Facebook-Landesseiten bekannt gegeben werden.

Der ehemalige bayerische Landesvorsitzende Florian Hübner wird aus der Mitgliederliste gestrichen. Ein auf seinem Facebook-Profil verkündigter Austritt ist bis heute nicht eingegangen. Er soll inzwischen in NRW leben. Es macht keinen Sinn, jemanden als Mitglied zu führen, der Amt und Landesverband im Stich lässt und seit 2018 nicht mehr auffindbar ist.

**TOP 13:** Es wird über die Abwicklung der ehemaligen Vorstandsämter des LV Rh.-Pfalz beraten. Alle ehemaligen Vorstände wurden zur Rückgabe des Parteieigentums aufgefordert. Frau Szcotka und Frau Dietsch, die zudem Beitragsschuldnerin ist, reagierten überhaupt nicht. Frau Schraut als ehemalige Vorsitzende verlangt eine persönliche Abholung in Trier, verweigert aber bis heute die Auskunft, welche Materialien überhaupt noch vorhanden sind. Nachdem ihr ein Beweisfoto zugestellt wurde, auf dem sie eindeutig Geld entgegennahm, hat sie nun nach einem Jahr einen Betrag in Höhe von 58,-€ als "Erloes Verkauf div. Partei Sachen ( Mouse pads etc.)" einbezahlt. Warum sie den Betrag so lange einbehält, erklärt sie nicht. Frau Schraut wurde stets belehrt, Werbematerialien der Partei lediglich für die Öffentlichkeitsarbeit/Werbung zu nutzen bzw. als Dank an besonders fleißige Helfer\*innen oder für eine großzügige Spende zu verwenden; ein Verkauf war ausdrücklich untersagt. Die Unzuverlässigkeit der Frau Schraut, die u. a. Parteitage nicht ohne Ermahnung einberief, fristgerechte Vorstandswahlen versäumte und Wahlteilnahmen nur medial ankündigte, aber mit den Unterschriftensammlungen überfordert war - hatte sich zwar mit ihrer Bewerbung 2019 die verantwortungsvolle Position einer Generalsekretärin unserer Partei zugetraut, zeigt aber kein Verantwortungsgefühl, ihr Amt seriös abzuwickeln. Für die juristische Durchsetzung möchte sich in diesem speziellen Fall der Bundesvorstand der Zustimmung des Plenums vergewissern.

**Abstimmung: Bei weiterer Weigerung des ehemaligen Landesvorstands Rheinland-Pfalz zur vollumfänglichen Rechenschaftslegung und Rücksendung des Parteieigentums ist die Forderung gerichtlich geltend zu machen.**

Es wird über das an uns herangetragene Anliegen eines Parteienbündnisses beraten. An einer gegenseitigen Unterstützung mit ausgewählten "sonstigen" Parteien wird - wie bisher - festgehalten. Aufgrund der schlechten Erfahrungen aus dem Parteienbündnis GUT im Jahr 2006 versprechen sich die Mitglieder aber von dem geplanten gemeinsamen Antritt keine Erfolgsaussichten.

**Abstimmung: Die Tierschutzallianz wird derzeit im Rahmen von Landtagswahlen und der Bundestagswahl 2021 keinem Kleinparteienbündnis beitreten.**

Es werden Termine - alle unter Vorbehalt der Durchführung in Corona-Zeiten - verlesen. Mitglieder erklären sich für die Unterstützung einzelner konkreter Termine bereit.

**TOP 14:** Mit einem Schlusswort bedankt sich der Bundesvorsitzende und Versammlungsleiter bei den Anwesenden um 15.50 Uhr und beendet den 9. Bundesparteitag.

Magdeburg, 06.08.2020

F. d. R. d. A.:

Josef Fassl  
Versammlungsleiter

Bettina Fassl  
Protokollführerin

Anlagen (nur dem Original beigelegt)

Einladung  
Teilnehmerliste  
Finanzbericht  
Prüfbericht Rechnungsprüfer